

nen ließ. Schon das erste Mal erregte das häufige Erscheinen von Struve's Frau auf dem Kriegsschauplatz Mißvergnügen. Ueberhaupt sagte man allgemein von Struve, „die Begleitung eines Frauenzimmers“ sey sein ihm Jedermann verrathendes Signalement. Auch jetzt, behauptet man, wäre er ohne die Mitführung seiner Frau nicht gefangen genommen worden.

„Oberst“ Mägling und Doll kamen bloß bis Schönau, und lösten auf das erste Geheiß hin dort ihre Schaaren auf. Uebrigens hauste Mägling dort auch schlimm, indem er sogleich die dortigen Beamten und den Defak verhaften ließ, und Alles bei Strafe der neu eingefesteten Regierung gehorchen mußte.

Noch enthält die Freib. Zeitung mehrere Beispiele von Erpressungen, welche zeigen, wie der Aufstand auch auf Brandschakung des Volks abgesehen war. So wurde in Müllheim den Gebrüdern Blankenborn jedem die Summe von 1000 Gulden als Loskaufsumme abgenommen. Auch hatten die Auführer den Plan eines großen Anlehens zu Gunsten der deutschen Republik, zu welchem Zweck sie schon lithographirte Schuldscheine mit sich führten. — Aus dem Orte Badenweiler wird berichtet, wie gräßlich die Executionstruppen daselbst, namentlich gegen den Badewirth Joner und seine Söhne und gegen den dortigen Pfarrer verfahren. Es wurden Häuser demolirt, geplündert, Vermögen confiscirt, mit Mord und Brand gedroht, und die Leute zwei Tage lang, Samstag und Sonntag (23. und 24. September) scheußlich gequält.

Schorndorf.  
**Grüne Bude**  
 auf dem Zimmerplatz beim untern Thor.  
 Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er hier zum erstenmale, und zwar am Sonntag, Montag und Dienstag seine

**Große Kunst-Ausstellung**  
 electrisch-physikalischer Experimente,  
**Auswanderungsreise**  
 der Deutschen nach den vereinigten Staaten von Amerika ohne große Kosten und Beschwerlichkeiten nebst großes  
**Affaut d'Armes**

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

von Madame Evrard aus Neapel, alte Markedenterin von Napoleon.

Außerdem ist noch ein großes mechanisch-musikalisches Kunstwerk zu sehen.

Eintrittspreis 6 Kreuzer.

Nebst einer bedeutenden Sammlung anatomisch-patologischer  
**Wachs-Präparate**  
 aus Paris, Wien und Florenz.

Dieses Cabinet wird jedoch nur erwachsenen Personen und gegen ein besonderes Entrée von 6 Kreuzer gezeigt.

Zu recht zahlreichem Besuche, mit der Versicherung, daß gewiß Niemand diese Ausstellung unbefriedigt verlassen wird, ladet höflich ein  
 Carl Haueisen,  
 Besitzer der Ausstellung.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 28. September 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	36	11	—	10	30
„ Dinkel alt	5	20	4	56	4	21
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	6	3	48	3	24
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	9	36	8	32	7	28
„ Gerste	5	52	5	20	5	4
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Einforn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	56	—	54	—	52
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Welschr.	1	—	—	56	—	52
„ Akerbohne	—	52	—	48	—	44

**Schorndorf.**

Frucht-Preise am 3. October 1848.

1 Scheffel Kernen	12 fl. 48 fr.
1 — Roggen	6 fl. 30 fr.
1 — Haber	4 fl. 6 fr.
Aufgestellt blieben — Schfl. Kernen.	
Kornhaus-Inspektor, Pfleiderer.	

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 78.

Dienstag den 10. October

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

**Oberamtliche Verfügungen.**

Schorndorf. An der Staatssteuer, dem Amtschaden und den Amtsvergleichungskosten 18 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> sind mit Ausnahme der Lieferung an Steuer von nur Einer Gemeinde noch keine Zahlungen geleistet worden, daher nicht nur die gegenwärtiger Zeit so dringenden Steuerlieferungen gänzlich gestockt haben, sondern auch die Amtspflege außer Stand gesetzt wurde, die der Amtscorporation obliegenden Leistungen zu bestreiten.

Es muß nun von Seiten der Gemeindepflege und Steuereinbringer mit Nachdruck auf den Einzug gedrungen und solcher von den Ortsvorstehern gehörig überwacht werden, damit in dem laufenden Monat mindestens ein Drittel der Staatssteuer, der Amtschaden aber vollständig abgeliefert werde, indem dieser heuer in so geringem Betrag umgelegt worden, daß mit Zahlungen in Monatsraten vorerst nicht ausgereicht werden kann.

Wie in früheren Zeiten, werden auch heuer die Ortsvorsteher der Weinorte wohl daran thun, den Schuldnern bestimmte Ansätze zu machen, welche vom Herbstlerlös bezahlt werden müssen, da es bekanntlich in den spätern Monaten mit dem Einzug häufig stockt. Den 8. Oct. 1848.

R. Oberamt, Strölin.

**Amthliche Bekanntmachungen.**

Malen.  
**Schafwaide-Verleihung.**  
 Die der Stadtgemeinde Malen zustehende Sommerschafwaide zu 700 Stück wird am Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden. Den 7. October 1848.

Stadtschultheiß  
 Desterlein.

Winterbach.  
 Gerichts-Bezirks Schorndorf.  
**Aufruf an Bürgerschafts-Gläubiger.**

Auf den Antrag der Erben des zu Winterbach gestorbenen Peter Böbel, gewesenen Gemeindepflegers, werden alle diejenigen, welche aus einer eingegangenen Bürgerschaftsverbindlichkeit desselben Ansprüche an seinen Vermögens-Nachlaß zu machen haben, hiedurch aufgefordert, solche binnen der Frist von 30 Tagen bei dem Waisengericht zu Winterbach um so gewisser anzumelden und geltend zu machen,

als im Unterlassungsfall bei Vornahme der Verlassenschaftstheilung keine Rücksicht hierauf genommen werden kann, und den Erben die ihnen bis jetzt zustehenden Einreden für immer vorbehalten bleiben.

Schorndorf den 6. Oct. 1848.

K. Amtsnotariat Winterbach.  
Wittich.

Schorndorf.

### Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schuldenliquidationen an den hienach genannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Santsache

des Georg Reile, Bauers in Aspergle  
am Donnerstag den 9. November l. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Aspergle;  
der Wittve des Georg Friedrich Roth  
von Hohengehren

am Freitag den 10. November l. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Hohengehren;  
des Ludwig Mayer, Kaufmanns in Ho-  
hengehren

am Freitag den 10. November l. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Hohengehren.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen und zur gen. Stunde auf dem betr. Rathhause entweder persönlich oder durch rechtsgemäß Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche na die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 5/7. Oktober 1848.

Königl. Oberamts-Gericht,  
Oberamtsrichter V e i e l.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

### Vaterländischer Verein

Mittwoch den 11. d. M. Abends 7 Uhr im Schwanen. Tages-Ordnung: Wahl der Mitglieder des Landes-Ausschusses. Es wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.

Schorndorf.

### Luftfeuerwerk.

Auf bevorstehenden Herbst erlaube ich mir, mein Luftfeuerwerk von erprobter Güte als: Schwärmer, Frösche, Schwärmerkästen, Raketen, römische Lichter, Feueräder zc. in gefl. Erinnerung zu bringen.

Louis Arnold.

Schorndorf.

Sattler L a y e r sucht zu kaufen: einen noch brauchbaren Bücherständer, sowie einen Schreib- oder Stehpult.

Schorndorf.

Bestes Niederländer Pulver offen und in Paketen, ord. Pulver, Schrot, Posten und Zündhütchen sind billig zu haben, bei  
G. F. Schmid.

Schorndorf.

Alle Sorten Backstein- und Schweizerkäs sind von 10 bis zu 20 kr. pr. Pfund zu haben, bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

Von heute an sind wieder stets frische Preßwürste bei mir zu haben; auch habe ich ein ganz gutes in Eisen gebundenes 22aimriges Faß zu verkaufen.

W. Hartmann, Metzger.

Schorndorf.

### Feuerwerk-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Herbst empfiehlt gut verfertigtes Feuerwerk sowie Pulver, zu gefälliger Abnahme

Eduard Stüber.

Schorndorf.

Weißgerber Winter hat einen tannenen Führling, welcher sich zu einem Herbst- oder Gullenfaß eignet, zu verkaufen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag ein in einem gesunden Keller in Oberurbach liegen-

des gutes Weinsfaß von 14 Aimern zu verkaufen oder zu verpachten. Einwaige Liebhaber wollen sich bald wenden an  
Hild, Küfermeister.

Schorndorf.

### Feuerwerk-Empfehlung.

Mit vorzüglichem Feuerwerk empfehle ich mich über die bevorstehende Herbstzeit zur gefälligen Abnahme.

Christian Weitbrecht.

Unterurbach.

Ein noch gut erhaltenes 4aimriges Ovalfaß in Eisen gebunden hat billig zu verkaufen  
Gottlob Frank,  
Bäcker.

## Mannichfaltiges.

### Würtemb. Staatseisenbahn.

In 4 Stunden befährt man die Strecke von Heilbronn bis Süßen, und zwar wird vom 1. d. M. an

von Heilbronn abgefahren um 6 $\frac{1}{4}$ , 11 $\frac{3}{4}$  und 5 $\frac{1}{4}$  Uhr,

nach Ludwigsburg kommt man in 1 Stunde 25 Minuten, und nach Stuttgart in 2 Stunden, so daß man in Stuttgart von Heilbronn aus eintrifft um 8 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{3}{4}$  und 7 $\frac{1}{4}$  Uhr. Nach einem Aufenthalt von 15 Minuten wird in Stuttgart wieder abgefahren, und man ist dann

in Cannstadt in  $\frac{1}{2}$  Viertelstunde,

in Eßlingen in  $\frac{1}{2}$  Stunde,

in Plochingen in einer Stunde,

in Göppingen in 1 Stunde u. 37 Minut.

und in Süßen in 2 Stunden,

so daß man hier ankommt, um 10 $\frac{1}{2}$ , 4 und 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Außerdem kann man noch um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Morgens von Stuttgart nach Eßlingen fahren, wo man dann um 11 Uhr ankommt, und um 4 Uhr Mittags wo man dann um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr in Eßlingen eintrifft.

Auch geht um  $\frac{3}{4}$  auf 5 Uhr ein Zug von Ludwigsburg nach Stuttgart, der hier um  $\frac{1}{4}$  auf 6 Uhr ankommt.

Endlich kann man auch noch um 3 Uhr Mittags mit dem Güterzuge nach Heilbronn abfahren, kommt dann aber erst um 6 $\frac{1}{4}$  Uhr in Stuttgart an.

Von Süßen wird abgefahren Morgens um 6 $\frac{3}{4}$  Uhr, Mittags um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr und des Abends um 5 $\frac{3}{4}$  Uhr, und ist dann

in Göppingen in 15 Minuten, also um 7 $\frac{1}{2}$  1 und 6 Uhr,

in Reichenbach um  $\frac{1}{2}$  8, 1 und  $\frac{1}{2}$  7 Uhr,

in Plochingen um 7 Uhr 36 Minuten, 1

Uhr 6 Minuten und 6 Uhr 36 Minuten,

in Eßlingen um 7 Uhr 57 Minuten, 1

Uhr 27 Minuten und 6 Uhr 57 Minuten;

hält sich hier 3 Minuten auf, und fährt deshalb wieder ab um 8, 1 $\frac{1}{2}$  und 7 Uhr, kommt dann

nach Cannstadt in 20 Minuten, und

nach Stuttgart in einer halben Stunde,

sonach um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, um 2 Uhr und  $\frac{1}{2}$  8

Uhr.

Hier verweilt man wieder 15 Minuten, ist

in Ludwigsburg in  $\frac{1}{2}$  Stunde, und

in Heilbronn in nicht ganz 2 Stunden,

und kommt hier an um 10 Uhr 35 Minuten,

4 Uhr 5 Minuten und 9 Uhr 35 Minuten.

Außerdem kann man noch um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr

und um 5 Uhr in Eßlingen abfahren, und

ist dann um 12 Uhr, beziehungsweise  $\frac{1}{2}$  6

Uhr in Stuttgart.

Auch geht um  $\frac{3}{4}$  auf 4 Uhr von Stutt-

gart aus ein Zug nach Ludwigsburg, der

dort um 4 $\frac{1}{4}$  Uhr eintrifft, und

endlich geht um 11 Uhr Vormittags ein

Güterzug nach Heilbronn, der um 2 Uhr dort

eintrifft, und mit welchem auch Personen be-

fördert werden.

\_\_\_\_\_

Rußland hat sowohl das österreichische

Cabinet als den Marschall Radecky zur Auf-

rechthaltung der österreichischen Ansprüche auf

das lombardisch-venetianische Königreich seines

unbedingtesten Beistandes, der Hilfe seiner

Armeen versichert. Preußen wird, wie es be-

reits erklärt hat, bei dem abzuhaltenden Con-

gress für sich vertreten seyn. So werden wir

also nach der größten Umwälzung, welche die

neuere Geschichte kennt, die alte Stellung

der Cabinette wieder etabliert sehen, Preußen, Oesterreich, Rußland auf der einen, England und Frankreich als die Vertreter der liberalen Tendenz auf der andern Seite. Ob man wohl neben den Unterzeichnern der Wiener Schlußacte auch der deutschen Centralgewalt ein Plätzchen vergönnt wird? Ob die deutsche Centralgewalt auch hier sich wieder als Aschenbrödel tractiren lassen, ob sie es überhaupt wagen wird, endlich als Mandatar einer der größten Nationen Europa's aufzutreten? Wir wissen es nicht, aber wir wissen, daß, wenn sie fortfährt, das deutsche Ehrgefühl in Fragen der auswärtigen Politik herabwürdigend zu lassen, wie es bis jetzt fast auf allen Punkten Europa's geschah, es ihr rascher als dem Bundestag gelingen wird, ihr eigenes Grab zu graben. Und was noch schlimmer ist, jede Wunde, welche dem deutschen Nationalgefühl hier verkehrt wird, wird zugleich dem monarchischen Princip geschlagen; jeder Fehler einer unfähigen, die neue Zeit eskamotirenden Diplomatie wird der dynastischen Politik, den dynastischen Interessen aufgebürdet (man darf nicht lange nach Beispielen suchen), so unschuldig sie auch daran sind. Möchte man in Frankfurt endlich wagen, das zu seyn, was man seyn soll: die deutsche Centralgewalt.

Wien ist in der höchsten Aufregung. Die Postverbindung mit Pesth ist unterbrochen. Gerüchte aller Art kursiren über die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze. Doch scheint es keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß Jellachich von den Ungarn geschlagen wurde. Das Haupttreffen soll bei Lovasz-Vereny stattgefunden haben. Perczelt und Esterhazy sollen an der Spitze von 15,000 Nationalgarden den Croaten in die Klauke gekommen seyn und zu dem magyarischen Sieg wesentlich beigetragen haben. Von Pesth aus schreibt man, daß die von den Croaten in Stuhlweissenburg an Eigenthum und Weibern verübten Schändlichkeiten dort Alles dergestalt allarmirt hatten, daß jeder waffenfähige Mann in's Feld zog.

Ein aus dem österreichischen Kriegsministerium in das croatische Lager mit Depeschen abgesandter Capitän kam mit denselben wieder zurück — er hatte es umsonst versucht, an vier verschiedenen Stellen zur Armee zu gelangen, es war ihm unmöglich! Ueberall waren die Bauern aufgestanden.

Von Wien aus sind am 3. d. Nachts österreichische Truppen nach Ungarn geschickt worden, und es gewinnt den Anschein, daß die österreichische Regierung offener in der ungarischen Sache aufzutreten gedenkt, als es bisher der Fall gewesen. Man erwartet jeden Augenblick kaiserliche Manifeste, vermöge deren vor Allen Kossuth und seine Partei als Rebellen erklärt werden. Die oberen Comitate in Ungarn haben sich größtentheils für die Magyaren erklärt. In Lemberg, wo es jetzt von polnischen Offizieren, die in französischen Diensten gestanden, wimmelt, haben sich Freischaaaren gebildet, welche aus Studenten und Handwerkern bestehen; sie ziehen unter Anführung der zurückgekehrten polnischen Officiere den Magyaren zu Hilfe.

Die tschechische Freischaaarenbande, mit welcher der slawonische Priester Hurban in Ungarn einfiel, ist von der Preßburger Nationalgarde zersprengt worden. Es wurden von ihr drei Schwertkfabnen und viele Gewehre und Senzen erbeutet. In allen Gegenden Ungarns bewaffnet sich das Volk. Man sieht daraus, daß der Magyarismus doch Boden im Volke hat, so oft dieß auch von Wien aus im schwarz-gelben Interesse widersprochen wurde.

In Wien ist die Stimmung getheilt. Man scheint dort einen Rückschlag in demokratischem Sinne zu befürchten. Es wird viel Militär um Wien herum zusammengezogen.

Am 2. Oktober rückten bereits die angekündigten sächsischen Truppen in Altenburg ein. Sie wurden von einigen Bataillonen der Bürgerwehr mit Hurrah, von anderen mit Hecker hoch! empfangen. Um die Hauptwache erhob sich ein (Wort-) Streit; nach dreiviertelstündiger Unterhandlung zogen die Bürger ab und übergaben sie dem Militär. Unter einem Theil der Bürgerwehr und den Senfemännern ist die Aufregung groß. Es wurden auch einige unruhige Versammlungen gehalten.

Süd. Pol. Zeit.

Schorndorf.

Bei den Unterzeichneten ist guter neuer Clevnerwein zu haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Ehr. Obermüller beim Schloß.  
Ehr. Obermüller bei der Post.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 79.

Freitag den 13. October

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Ehren-Erklärung.

Die Unterzeichneten erklären hiemit, daß es ihnen leid ist, die Charlotte Danneker, Katharine Knödler und Heinrich Dinderer am Abend des 3. Sept. d. J. auf öffentlicher Straße beleidigt zu haben, um so mehr als sie den genannten 3 Personen nichts Nachtheiliges nachsagen können.

Den 8. October 1848.

E. Dehlinger, Zirkelschmid.

Eh. Dehlingerin.

Vdt. K. Oberamts-Gericht,

3 e h A l t.

Schorndorf.

In letzter Zeit wurden in einem hiesigen Privathause ein weißes Barchetoberbett, ein dunkelblaues Oberbett mit hellblauen Streifen, 2 dergleichen Häupfel, ein alter wellener roth gestreifter Häupfel, und ein Kissen von weißem Barchet, sowie 2 Umbänge entwendet.

Da auf die Entdeckung dieses Diebstahls eine Belohnung

von zwei Kronenthalern ausgesetzt wurde, so wird dieß hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 9. October 1848.

K. Oberamts-Gericht,

3 e h A l t.

Mannenberg.

Gemeindebezirk Rudersberg.

### Liegenschaftsverkauf.

Die sämmtliche Liegenschaft des Bauren

Carl Heinrich von Mannenberg, bestehend in 1 zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer unter 1 Dach, und etwa 30 M. Acker, Wiesen, Garten und Wald, ist gemeinderäthlich zu 3,000 fl. taxirt, nun aber zu 1,500 fl. angekauft. Sie wird nun am Donnerstag den 9. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus daker zum Aufsteich gebracht, wozu man die Käufsliebhaber hiemit einladet.

Den 9. October 1848.

Gemeinderath.

Hohenheim.

### Verkauf von Flachs.

Von dem Berrathe an geschwungenem Flachs giebt die unterzeichnete Stelle Partheen, die nicht unter 10 Pfund betragen zu folgenden Preisen ab:

1 Sorte das Pfund zu 26 fr.

2 Sorte das Pfund zu 22 fr.

Den 9. October 1848.

K. Instit. Kanzlei.

Malen.

### Schafwaide-Verleihung.

Die der Stadtgemeinde Malen zustehende Sommerschafwaide zu 700 Stück wird am Montag den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Den 7. October 1848.

Stadtschultheiß  
Desterlein.